lerie. In einer glänzenden Attaque, wobei es zum heftigen Handgemenge kam, warfen unsre Reiter zwei feindliche Kürassierregimenter unter Prinz Solms über den Haufen und nahmen ihnen zwei Standarten ab. Gegen 3 Uhr Nachmittags waren sämmtliche feindliche Truppen im vollen Rückzuge, verfolgt von preußischer Infanterie und Kavallerie. Der Sieg war ein glänzender. 5000 Gefangene, 5 Kanonen, 2 Standarten und die Fahne des östreichischen Bataillons Deutschmeister befanden sich in preußischen Händen. Dabei lagen die todten und verwundeten Oestreicher an manchen Stellen massenhaft übereinander.

„Der Kampf des heutigen Tages," so berichtet der Kronprinz, welcher mit seinem Generalstabe der Schlacht beiwohnte, „gereicht dem General von Steinmetz und dem 5. Armeecorps zur Ehre. Ich kann nicht genug des Lobes über die außergewöhnliche Ruhe der jungen Truppen sagen. Alle Waffen haben in Erfüllung ihrer Schuldigkeit rühmlichst gewetteifert. Das Zündnadelgewehr hat bedeutende Verheerungen angerichtet, und alle feindlichen Angriffe, die mit großer Bravour unternommen wurden, scheitern lassen. Die Artillerie hat in dem anfangs bedeutend überlegenen feindlichen Geschützfeuer eine seltene Ausdauer bewiesen und die Kavallerie hat sich der so gerühmten östreichischen Reiterei überlegen gezeigt. Oestreichischerseits waren 28 Bataillone im Gefecht, von denen sämmtlich Gefangene in unsere Hände gefallen sind. Unser 5. Corps hatte dagegen nur 22 Bataillone vorzuführen."

In ähnlicher Weise schreibt ein französischer Offizier, welcher im Gefolg des Kronprinzen dem Kampfe beiwohnte. „Man kann sich keinen Begriff machen," sagt er, „von der Kaltblütigkeit, welche diese jungen Soldaten in ihrer ersten Schlacht gezeigt haben. Alle haben sich mit Heldenmuth geschlagen, aber die preußische Kavallerie hat heute ihren Kriegsruhm erworben und den Glauben an die Ueberlegenheit der östreichischen Reiterei, der vielgerühmten ungarischen Pußtenbewohner, völlig erschüttert. Das 37. Regiment, die Füsiliere von Westphalen, haben sich auch ganz besonders ausgezeichnet. Mit vollendeter Tapferkeit drangen sie, unterstützt vom 5. Jägerbataillon, auf Dorf Wisoky im vollen Kugel-